

Gegenkurs In Hattersheim gibt es trotz knapper Finanzen die Vision für ein Kreis-Hallenbad. **Seite 14**

Gegenwind Eppsteiner Stadtverordnete wollen Widerstand gegen Windräder in den Regionalverband tragen. **Seite 10**



Gegen Rassismus Moderatorin Mo Asumang zu Gast in Schwalbach. **Seite 13**

Soziale Kompetenz im Zirkus

Persönlichkeitsbildung am Trapez – und solange sie Gänsehaut spüren, wollen die „Lehrer“ weitermachen

Ein Projektzirkus entführt die Steinbergerschulkinder in die Welt der Manege. Die Schüler sollen dabei ihre Stärken entdecken, entwickeln und zeigen.

VON STEPHANIE KREUZER

Hofheim. „Wenn ich mir die glücklichen Kindergesichter anschau, dann ist das so toll – und man weiß, dass sich der ganze Aufwand lohnt“, freut sich Andrea Hoss, Leiterin der Steinbergerschule. Seit vergangener Donnerstag steht auf dem Nachbargrundstück ein Zirkuszelt, entsprechend hibbelig waren die Schüler.

Doch eine Aufführung im klassischen Sinne war dort gar nicht zu erwarten, denn für eine Woche hat sich der „1. Ostdeutsche Projektzirkus“ von André Sperlich einquartiert. Er ist mit 16 Familienmitgliedern und einigen Tauben sowie einer Schlange angereist. Die Stars in der Manege sind bei diesem Zirkus immer die jeweiligen Schulkinder an Ort und Stelle, die für ihren Auftritt vom Zirkuspersonal entsprechend trainiert werden. Nachdem die Sperlich-Truppe bereits vor vier Jahren in Hofheim gastierte, war für Hoss sowie Katja Hagmans und Nicola Schmidt vom Förderverein der Steinbergerschule klar, dass sie unbedingt wiederkommen muss.

Doch die allgemeine Begeisterung über dieses Projekt musste damals erstmal geweckt werden, erinnert sich Hoss: „Bereits vor sechs oder sieben Jahren hat die damalige Vorsitzende unseres Fördervereins den Zirkus gebucht, weil sie von der Idee so angetan war. Doch wir mussten zu zweit dafür kämpfen, denn zuerst waren alle dagegen. Hinterher haben dann viele Eltern vor Rührung geweint.“

Finanzielles Risiko

Schmidt weist auf das finanzielle Risiko eines solchen Unterfangens hin: „Man konnte ja nicht wissen, ob man nachher auf den Kosten sitzen bleibt.“ Auch dieses Mal konnte das Projekt nur gestemmt werden, indem bereits im vergangenen Jahr Sponsoren gesucht und – mit den regionalen Energieversorgern sowie den Hofheimer Lions – gefunden wurden. Mit Geld aus dem Vereinstopf sowie dem Erlös aus den Kartenverkäufen für die vier Vorstellungen werden die Kosten gedeckt sein. Ebenfalls vor einem Jahr schon mussten die Grundstücksnutzung, zahlreiche Auflagen und weitere orga-



Taubendomppteurin Virginia gibt den Nachwuchs-Kollegen Tipps, wie sie mit den gelehrigen Tieren auf den Kugeln umgehen müssen.

Foto: Kreuzer

nisatorische Fragen geklärt werden, wie Hagmans berichtet.

Im Winter dann durften die Kinder Vorschläge für den Namen ihres Zirkus' machen, und jede der zehn Klassen ermittelte einen Favoriten, aus denen dann der Sieger ausgedeutet wurde: „Zirkus Bombastiko“. Auf ähnlichem Weg entstand eine bunte Collage für das Zirkusplakat. Seit Montag nun proben 187 Schüler in mehreren Gruppen, für die sie sich anmelden mussten: Clownerie, Akrobatik, Seiltanz, Trapez, Zauberei, Tauben-Revue, Schwarzlicht-Show, Piraten-Show. Dazu kommen Fakire und Feuerschlucker sowie Schlangenbändiger. „Die Zirkusleute schauen aber noch mal, ob die Zuteilung auch wirklich zu den jeweiligen Kindern passt“, beruhigt Hoss. „Sobald es dann mit dem Training losgeht, sind sowieso alle mit ihrer Gruppe zufrieden.“

Damit von Anfang an im Zirkuszelt geprobt werden kann, musste dieses natürlich noch aufgebaut werden. Im-

merhin bietet es Platz für 300 Personen, und so braucht es einige kräftige Arme, bis es errichtet ist. „Insgesamt 60 Leute waren an Christi Himmelfahrt hier, darunter viele Väter und Mütter, und in drei Stunden stand das Zelt“, lobt Hagmans das Engagement der Eltern. „Da hörte man dann so was wie ‚Wann kann man sonst schon mal für seine Kinder ein Zirkuszelt aufbauen? Man spürt, dass dieses Gemeinschaftserlebnis und die Gelegenheit, etwas mitzugestalten, für alle etwas ganz Besonderes ist.“ Auch die 15 Lehrer sind mit vollem Herzen dabei, „schließlich muss man das als Schulgemeinde zusammen entscheiden und tragen“, weiß Hoss.

„Unser Motto an der Schule ist ja ‚Schatzsuche statt Defizitfahndung‘. Ein solches Zirkusprojekt gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Stärken ganz anders zu entdecken, zu entwickeln und zu zeigen. Für das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsbildung ist das immens wichtig. Hier

können wir alle Schüler bestens integrieren, so dass die richtig aufblühen. Diese Zirkuswoche wird zum nachhaltigen Erlebnis!“

Strahlende Gesichter

Die erfahrenen Zirkuspädagogen leiten die Kinder während der Proben mit klaren Anweisungen an und ermutigen zu allerlei Kunststücken, ob am Reck, als Taubendomppteure oder Zauberer, die ein (Plüsch-)Kaninchen verschwinden lassen. So wird nicht nur die motorische, sondern auch soziale Kompetenz gefördert. Rundherum strahlende Gesichter und fast immer volle Konzentration. Die einen üben zu laufen wie eine Katze, andere dürfen endlich mal so laut brüllen, wie sie können. Das fällt zunächst etwas zaghaft aus, aber wird dann immer forscher.

Selbst bei Seniorchef Alfred Sperlich ist die Begeisterung noch immer zu spüren. Von Februar bis Dezember tourt er mit seiner Familientruppe

durch die Lande, jede Woche an einem anderen Standort, doch die Leidenschaft für die Zirkuswelt und den Nachwuchs ist ihm nicht abhandengekommen. Was dem 65-Jährigen so viel Spaß an der Arbeit mit den Kindern macht? „So lange wir noch Gänsehaut bekommen und Tränen in den Augen haben, machen wir es richtig. Erst wenn das nicht mehr ist, sollten wir aufhören.“

INFO

Manege frei!

Der „Zirkus Bombastiko“ an der Steinbergerschule in Hofheim lädt zu insgesamt vier Vorführungen ein: heute, Donnerstag, 1. Juni, 14 und 17 Uhr; sowie morgen, Freitag, 2. Juni, 10 und 16 Uhr. Die Steinbergerschule ist in der Altenhainer Straße 34. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (06192) 293380. skr